

Mit den Cracks in Hawaii mitfiebers

Hawaii-Night in Birmensdorf – neue WM-Qualifikationen für Team Koach

Noch bevor am Samstag mit dem Ironman Hawaii der Saisonhöhepunkt über die Bühne geht, hat das Team Koach bereits die ersten WM-Qualifikationen für 2020 im Trockenen.

Die Herbst-Wettkämpfe erlauben es, sich frühzeitig für die WM zu qualifizieren und die entsprechende Reise langfristig auf die berufliche Tätigkeit abzustimmen, was für viele Amateure wichtig ist. Entsprechend gross ist die Spannung jeweils vor der Vergabe der WM-Slots.

Beim Ironman Emilia Romagna in Cervia, Italien, holte André Weber den Startplatz für Hawaii 2020, nachdem er dieses Jahr aus terminlichen Gründen darauf verzichtet hatte. Gleichzeitig ist er in der Weltrangliste seiner Altersklasse auf Platz 3 vorgestossen. Edina Jung liegt dank einer starken Leistung in Cervia gar auf Rang 2, nachdem sie nur zwei Wochen zuvor an der Halbdistanz-WM «70.3» in Nizza brilliert hatte.

Der Run auf Taupo

Der Bonstetter Roman Hofstetter, der sich bereits im August in Vichy für die 70.3 WM 2020 in Taupo, Neuseeland, qualifiziert hatte, zeigte in Cervia nochmals ein starkes Rennen auf dem Tag nach dem Ironman durchgeführten Halbdistanz und wurde 11. seiner Altersklasse. Hatte man anfangs vermuten können, dass Taupo zu ab-



Präsentation der Koach-Trophäen in Cascais: Erika Schmid, 2. ihrer Altersklasse, flankiert von Christian Fässler (rechts, ebenfalls 2. seiner AK und schnellste Laufzeit aller Amateure) und Bernhard Schneider, Sieger seiner AK. (Bild zvz.)

gelegen sei, um sich für eine WM zu eignen, hat sich mittlerweile das Gegenteil erwiesen: Die raren Startplätze sind erneut äusserst begehrt. Seit die Halbdistanz-WM jedes Jahr auf einem anderen Erdteil stattfindet, hat sie stark an Attraktivität gewonnen.

Dies zeigte sich auch in Cascais, Portugal, wo 3000 Triathletinnen und Triathleten zum Ironman 70.3 starteten. Das Schwimmen über 1.9 km bei Sonnenaufgang war ein attraktives Spektakel. Der idyllische, 90 km lange Radparcours führte zuerst dem Meer entlang bis nach Lissabon und zurück, anschliessend durch ein hügeliges

Naturschutzgebiet und schliesslich mit Rückenwind in rascher Fahrt dem Meer entlang zurück. Der stark coupierte Halbmarathon (21,1 km) forderte von den Athleten nochmals alles ab.

Koach-Triathlet Christian Fässler wurde speziell geehrt für die schnellste Laufzeit aller Altersklassen-Athleten. Als 2. seiner Altersklasse erhielt er ein WM-Ticket, das er gerne annahm. Auch Bernhard Schneider errang den angestrebten Slot für Taupo: Nach dem Schwimmen 3. seiner Altersklasse wechselte er als 2. auf die Laufstrecke und übernahm nach 5 km des Halbmarathons die Führung, die er bis

ins Ziel verteidigte. Seine Frau, Erika Schmid, wurde in derselben Altersklasse bei den Damen 2., sodass sie gemeinsam zur Siegerehrung schreiten konnten.

Während beim Ironman Emilia Romagna zweimal ein knackiger Aufstieg auf der ansonsten flachen Radstrecke zu bewältigen ist, und sich Cascais neben den landschaftlichen Schönheiten vor allem durch die steilen Abschnitte beim Lauf auszeichnet, ist in Barcelona eine besondere Herausforderung zu meistern: Die topfebene Strecke ermöglicht zwar sehr gute Zeiten, aber nur unter der Voraussetzung, dass die Rückenmuskulatur in der Lage ist, rund fünf Stunden lang ununterbrochen in der windschlüpfrigen Aeroposition zu verharren. Koach-Athlet Olivier Bussmann gelang dies bestens und er unterbot mit 9:42 Stunden seine bisherige Bestzeit um nicht weniger als 36 Minuten.

«Im Team Koach finden alle einen Platz»

Am selben Datum wurde beim Ironman 70.3 auf Lanzarote das Schwimmen wegen hohen Wellengangs ersatzlos gestrichen. Das Rennen auf einer neuen Strecke mit vielen Höhenmetern war angesichts der starken Winde eine echte Herausforderung, der Denise Johannsen als Siegerin ihrer Altersklasse gänzlich gerecht wurde: Ein weiterer Slot für Taupo.

Team-Koach-Chef Kurt Müller zieht eine äusserst positive Bilanz über die letzten drei Wochenenden: «Wir haben viele Podestplätze gefeiert, mehrere unserer Athletinnen und Athleten zählen weltweit zu den besten ihrer Altersklasse, wir gehörten in Italien und Portugal zu den stärksten ausländischen Teams. Aber genauso wichtig ist mir, dass in unserem Team alle einen Platz finden. Dies macht unseren besonderen Spirit aus. Corinne Bowald war begeistert, nachdem sie das Ziel bei ihrem ersten Ironman erreicht hatte, für René Hermann und Olivier Kronenberg war bei Chasing Cancellara von Zürich nach Zermatt das Erlebnis wichtiger als der Rang und die Zeit.»

Dieser Spirit lässt sich auch an der Hawaii-Night von morgen Samstag, 12. Oktober, ab 17.30 Uhr bei Sportster 24 an der Industriestrasse 4 in Birmensdorf live miterleben. Wie schneiden die Koach-Athleten Stephan Meinecke, Jörg Brassel, Alex Meier und Mäni Hefti an den Weltmeisterschaften auf Big Island ab? Wie verläuft das Rennen der Profimänner? Dominiert Daniela Ryf die Profi-Frauen wieder nach Belieben? Coach Kurt Müller kommentiert den Live-Stream des Ironman Hawaii ab dem Start um 18.30 Uhr Schweizer Zeit und beantwortet Fragen der aktiven und künftigen Triathletinnen und Triathleten. (tk)